



# Herzlich willkommen



# Elternabend Kindergarteneintritt

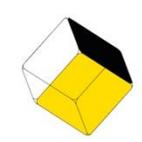
01. April 2025



# Der Kindergartenalltag

Auf den folgenden Folien bekommen Sie einen Einblick in den Kindergartenalltag. Dies ist exemplarisch ein Ablauf eines Kindergartenmorgens.



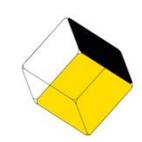


# Einlaufzeit

Die Einlaufzeit dauert eine halbe Stunde von 08:00 – 08.30 Uhr.

In dieser Zeit kann Ihr Kind eine kleine Aufgabe am Tisch erledigen, ein Buch im Kreis anschauen oder einfach spielen.

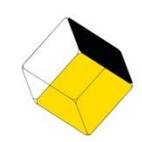




# Freispiel

Im «Freien Spiel» kann Ihr Kind ohne Vorgaben von aussen seinen Bedürfnissen nach Erkundung und sinnlicher Wahrnehmung in hohem Masse und selbstbestimmt nachgehen.

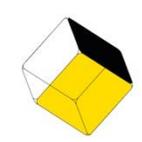




# Geführte Sequenz

In dieser Sequenz wird z.B. gemeinsam gesungen, eine Geschichte erzählt, Themen oder Arbeitstechniken eingeführt, etc. Anschliessend kann etwas gestaltet werden oder Ihr Kind bearbeitet eine Aufgabe alleine oder in einer kleinen Gruppe.

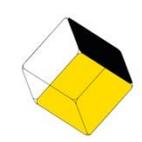




# Znünipause

Gegen 10:00 Uhr essen die Kinder gemeinsam das Znüni. Danach verbringen sie die Pause im Garten.





# Abschied

Zum Abschluss des Kindergartenmorgens trifft man sich oft nochmals im Kreis, wo Themen wiederholt, Lieder gesungen oder Kreisspiele gespielt werden.



# Bildungsbereiche

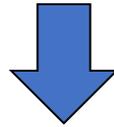


**BASEL**   
**LANDSCHAFT** 

BILDUNGS-, KULTUR- UND SPORTDIREKTION

Lehrplan Volksschule Basel-Landschaft





|  |  |  |
|--|--|--|
| <b>1. Zyklus</b><br>!<br>KG und 1./2. Klasse!<br>! | <b>2. Zyklus</b><br>#<br>3.–6. Klasse! | <b>3. Zyklus</b><br>#<br>7.–9. Klasse! |
|--|--|--|

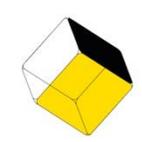
Wie auch in der Schule wird im Kindergarten (Zyklus I) mit dem «Lehrplan Volksschule Baselland» gearbeitet. Der Lehrplan spricht von sechs verschiedenen Bildungsbereichen:



# BEWEGUNG UND SPORT

Im Kindergarten, im Freien und in der Turnhalle kann Ihr Kind seine motorischen Fähigkeiten erweitern und das selbstständige Umziehen üben.

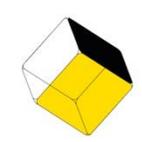




# BILDNERISCHES UND TECHNISCHES GESTALTEN

Beim Gestalten kann das Kind kreativ sein, verschiedene Materialien und Techniken entdecken und dabei Freude erleben – aber auch Ausdauer und Sorgfalt lernen.





# MUSIK

Ihr Kind erlebt im Kindergarten die Freude an der eigenen Stimme durch das Singen von Liedern zu Themen und Jahreszeiten und hat die Möglichkeit, mit einfachen Instrumenten wie Rasseln zu experimentieren.





# NATUR, MENSCH, GESELLSCHAFT



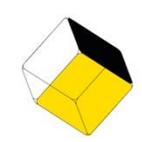
Ihr Kind lernt, sich selbst und seinen Körper kennen, sich in die Gemeinschaft zu integrieren und mit Konflikten umzugehen. Es entdeckt Themen wie Tiere, Pflanzen und Berufe und schätzt seine Umwelt und die Natur.



# SPRACHE

Ihr Kind lernt im Kindergarten, die Sprache als wichtigstes Mittel zur Kommunikation zu nutzen. Es lernt seine Gefühle und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen, meldet sich, wenn es etwas braucht. Es kann anderen zuhören und auf Fragen antworten.





# MATHEMATIK

Ihr Kind macht spielerisch mathematische Erfahrungen, z.B. beim Bauen, Puzzlen oder Spielen.

Es vergleicht, sortiert, zählt und beobachtet Abläufe, wobei der Kindergarten die Freude am mathematischen Tun fördert.

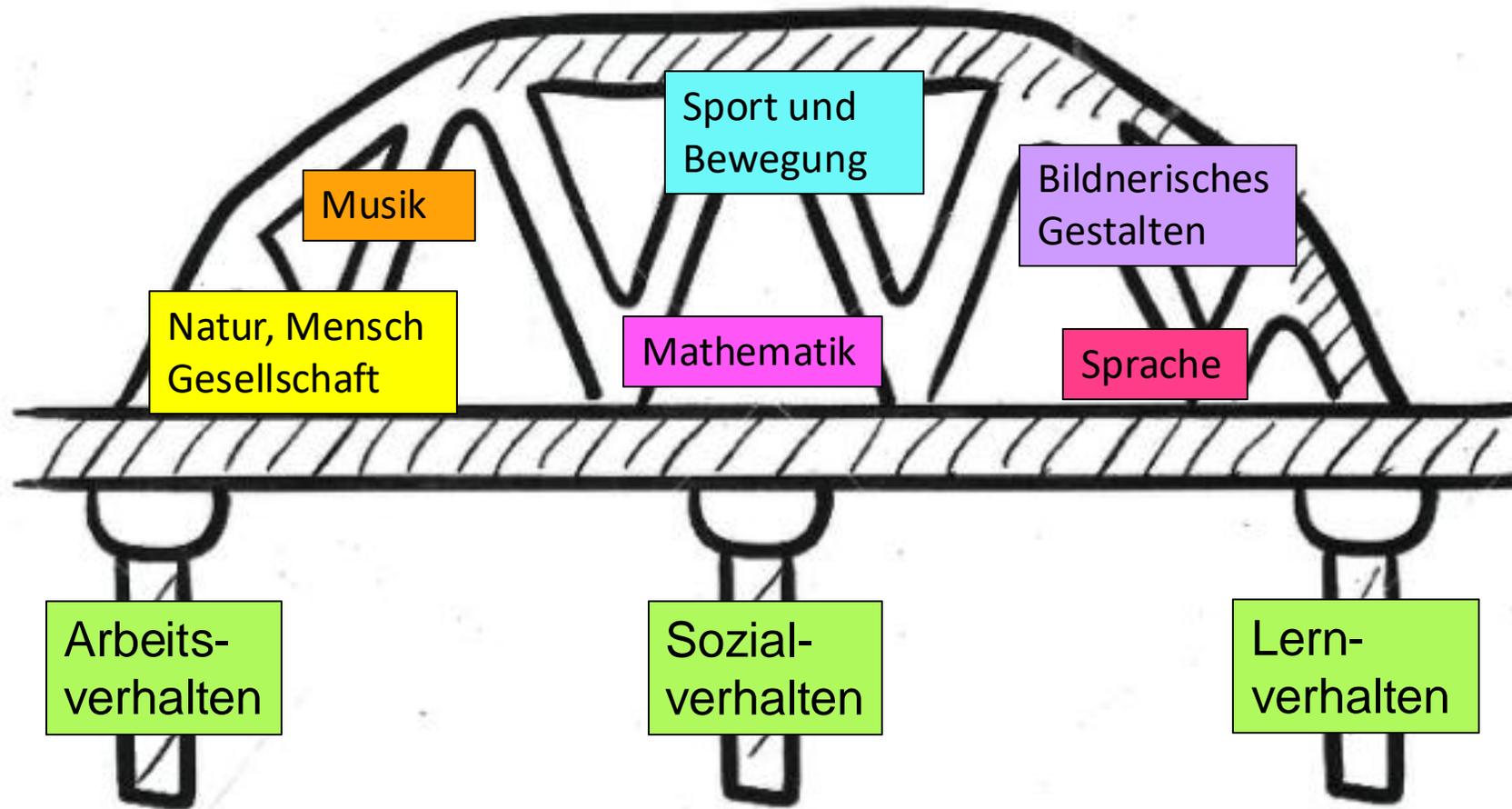




# SOZIAL-, LERN- UND ARBEITSVERHALTEN

In allen  
Bildungsbereichen  
spielt das Sozial-,  
Lern- und  
Arbeitsverhalten eine  
grosse Rolle.





Diese drei Bereiche sind so wichtig wie die Pfeiler einer Brücke. Ohne diese würde die Brücke einstürzen. Deshalb legen wir im Kindergarten einen grossen Schwerpunkt darauf, die Kinder im Sozial-, Lern- und Arbeitsverhalten zu fördern.



# 11. August 2025

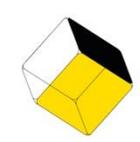
Der 11. August 2025 ist für Ihr Kind und für Sie ein wichtiger Tag. Es ist der Anfang eines neuen Lebensabschnittes. Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Ihr Kind nun der offizielle Weg der Schulzeit. Ein Schritt in eine neue, unbekannte Welt, die bestimmt spannend wird.



# Kindergartenreife

- Der Start im Kindergarten ist für Ihr Kind aufregend und kann mit Unsicherheiten verbunden sein. Um den Übergang zu erleichtern, können Sie als Eltern die Selbstständigkeit fördern, indem sie Ihr Kind kleine Aufgaben im Alltag übernehmen lassen.
- Es ist wichtig, regelmässig über den Kindergarten zu sprechen.
- Soziale Fähigkeiten wie Teilen und Konflikte lösen können durch Spielen geübt werden.
- Eine feste Tagesstruktur gibt Sicherheit und hilft bei der Eingewöhnung.
- Ermutigen Sie Ihr Kind, neugierig zu sein und neue Dinge zu entdecken.
- Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo, also lassen Sie ihm Zeit, sich anzupassen.





# Kindergartenreife



## Kontakt aufnehmen

- Es sucht den Kontakt zu anderen Kindern
- Ihr Kind fühlt sich wohl in Gemeinschaften
- Es kann zugunsten anderer, sich zurücknehmen



## Selbständigkeit

- Ihr Kind kann sich selbständig anziehen...
- ... und alleine auf die Toilette, auch wenn ein grösseres Geschäft anliegt
- Es kann auch kleinere Aufträge alleine erledigen:  
z.Bsp. Tisch decken



## Aufnahmefähigkeit

- Ihr Kind versteht einfache Aussagen, Aufträge und kann diese umsetzen

Tipp Sprechen Sie viel mit Ihrem Kind in seiner Muttersprache



## Regeln verstehen

- Regeln kennen und einhalten
- Es kann warten, wenn es noch nicht an der Reihe ist
- Es kann mit Unterbrüchen beim Spiel umgehen

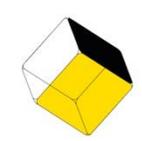


## Ausdauer

- Ihr Kind kann sich für kurze Zeit alleine beschäftigen
- Es kann sich auf gemeinsame geführte Sequenzen mit der Gruppe einlassen ohne direkt angesprochen zu werden

**Ihr Kind muss nicht all diese Kompetenzen bereits mitbringen; es ist jedoch hilfreich frühzeitig an diesen zu arbeiten**





# Spezielle Förderung im Kindergarten

Die Primarstufe Therwil verfügt über verschieden Angebote der „Speziellen Förderung“.

Die Spezielle Förderung wird an der Schule integrativ, wie auch teils separativ angeboten

- Integrative und separative heilpädagogische Unterstützung
- Assistenzen und Zivi
- Sozialpädagogische Begleitung
- Deutsch als Zweitsprache
- Logopädie



# DaZ- Unterricht (Deutsch als Zweitsprache)

Deutsch als Zweitsprache unterstützt alle Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Ziel dieses Angebots ist der möglich rasche Anschluss an den regulären Klassenunterricht und die Integration in unsere Kultur. Die Lektionen finden während der regulären Unterrichtszeit statt.

Ihr Kind wird von ausgebildeten und erfahrenen Fachlehrpersonen in Kleingruppen unterrichtet.

## **Inhalt des Unterrichts**

- Hörverständnis
- Sprachbewusstsein
- Sprachproduktion
- Üben und Festigen der deutschen Sprache
- Wortschatzerwerb

## **Formen des Unterrichts**

- in Kleingruppen (2-4 Kinder) innerhalb oder ausserhalb des Klassenraumes
- mit Teamteaching integriert in den Unterricht mit der gesamten Klasse
- in begründeten Fällen situativ auch in Einzelsettings



# Schulpflicht

- Beide Kindergartenjahre sind obligatorisch
- Eintritt in den Kindergarten zwischen  
01. August 2020 - 31. Juli 2021 geboren

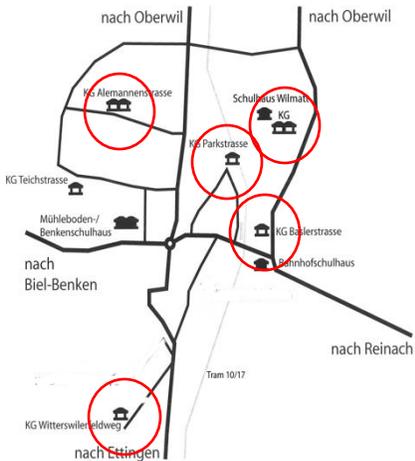


# Ablauf bis zum KG-Eintritt

- Mitte März  
Klassenbildung  
( + Bewilligung)  
8 Kindergärten
- Ende März  
Klassenzuteilung
- Ende April  
Mitteilung nach Hause
- Juni  
Stundenplan, allg. Info  
z.B. zum Besuchstag



# Kriterien für die Zuteilung



Ihr Kind wird in einen der acht Kindergärten eingeteilt.  
Folgende Kriterien setze ich bei der Planung ein:  
Ausschlaggebend ist...

- wenn möglich das Wohnquartier. («Pedibus-Gruppen»)
- ungefähr gleich grosse Klassen
- ausgewogenes Verhältnis Mädchen-Knaben

Ziel:

- Anstreben einer fairen Lösung für alle Kinder
- Suchen nach praktischen Alternativen im Austausch mit der Schulleitung, sollte die Einteilung Ihres Kindes nicht Ihrem Wunsch entsprechen.

Aus pädagogischen Gründen ist es notwendig, die Kinder so zu verteilen, dass die Klassen gleichmässig gross sind und die Schulwege für alle Kinder im Dorf gut erreichbar bleiben.



# Blockzeiten

|  | Mo    | Di    | Mi   | Do   | Fr   |
|--|-------|-------|------|------|------|
| Einlaufzeit<br>8.00-8.30<br>Unterricht<br>8.30-12.00 | alle  | alle  | alle | alle | alle |
| Keine<br>Einlaufzeit<br>13.45-15.45                  | 2. KG | 1. KG |      |      |      |

An einem Vormittag pro Woche findet Turnunterricht statt.



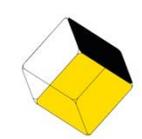
# Kindergarten, neue Herausforderungen und Veränderungen

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass für viele Kinder der Einstieg in den Kindergarten anstrengend ist.

## Zum Beispiel:

- Anpassung an einen festen Tagesablauf
- Frühere Aufstehzeiten und längere Wachphasen
- Höheres Mass an Reizüberflutung
- Umgang mit Müdigkeit und Erschöpfung
- Begrenzte Ruhepausen





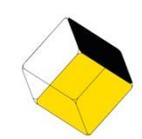
# Einführungsstundenplan

Die Schulleitung hat einen freiwilligen, reduzierten Einführungsstundenplan entwickelt. Dadurch kann sich Ihr Kind schrittweise an den Kindergartenalltag gewöhnen und sanfter starten.

| Zeit                     | Montag                        | Dienstag   | Mittwoch                      | Donners-<br>tag               | Freitag                       |
|--------------------------|-------------------------------|------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 8.00-8.30<br>Einlaufzeit | 1. KG-Jahr<br>&<br>2. KG-Jahr | 2. KG-Jahr | 1. KG-Jahr<br>&<br>2. KG-Jahr | 1. KG-Jahr<br>&<br>2. KG-Jahr | 1. KG-Jahr<br>&<br>2. KG-Jahr |
| 8.30-<br>11.00           |                               |            |                               |                               |                               |
| 11.00-<br>12.00          | 2. KG-Jahr                    |            | 2. KG-Jahr                    | 2. KG-Jahr                    | 2. KG-Jahr                    |
| 13.45-<br>15.45          | 2. KG-Jahr                    | 1. KG-Jahr |                               |                               |                               |

- Freiwilliges Angebot: Teilnahme optional, keine Verpflichtung
- Modell für ganzes Quartal
- Sanfter Einstieg: Keine Überforderung, langsame Heranführung
- Angewöhnung an neuen Tagesablauf: Struktur kennenlernen, Routinen etablieren
- Den reduzierten Stundenplan mit Informationen erhalten Sie Ende April. Ein Anmeldeformular wird beiliegen





# Unterstützende Massnahmen

**Wie können Sie Ihr Kind bestmöglich auf den Kindergarteneintritt vorbereiten?**

- Frühzeitig an den neuen Rhythmus gewöhnen (z. B. einige Wochen vorher früher aufstehen)
- Feste Rituale zu Hause beibehalten, um Sicherheit zu geben
- Überforderung vermeiden durch nicht zu viele zusätzliche Termine oder Reize am Nachmittag.
- Möglichst wenig Veränderungen im Umfeld ( z.B. Wechsel des Betreuungsangebotes)
- Emotionale Begleitung bieten, indem man über den Tag spricht und Gefühle ernst nimmt



# Informationsquellen

Allgemeine Informationen über die Belange, die den Kindergarten oder die Schule betreffen, bekommen Sie:

- Bei der Klassenlehrperson
- Auf unserer Webseite: [www.primartherwil.ch](http://www.primartherwil.ch)
- Im BiBo
- Auf dem Sekretariat

Öffnungszeiten: Mo - Fr jeweils morgens

Mo, Di und Donnerstag Nachmittag



## Schulrat Kindergarten und Primarschule

Der Schulrat ist eine eigenständige Kollegialbehörde mit selbständigen Kompetenzen, direkt dem Regierungsrat unterstellt. Er wird vom Volk für vier Jahre gewählt und besteht aus sieben Mitgliedern.



Patrick Henny  
Präsident



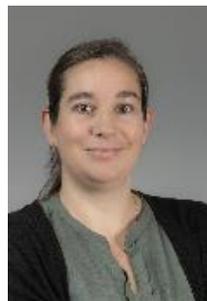
Judith Freichel  
Vize-Präsidentin



Philipp Brugger  
Vertreter Gemeinderat



Reto Callegher



Stephanie Degen



Katrin Madison



Tanja Müller-Suter



## Aufgaben

- 📌 **Vertretung der Anliegen** von Erziehungsberechtigten und Öffentlichkeit
- 📌 **Anstellungsbehörde** der Schulleitung
- 📌 **Mitarbeit & Genehmigung** des Schulprogramms
- 📌 **Begleitung & Umsetzung** von Evaluationsmassnahmen
- 📌 **Vermittlungsrolle** bei schulischen Anliegen
- 📌 **Beschwerdeinstanz** für Entscheide der Schulleitung
- 📌 **Festlegung des Leitungsmodells** der Schulleitung
- 📌 **Genehmigung der Schulorganisation**
- 📌 **Unterstützung & Weisungsbefugnis** gegenüber der Schulleitung
- 📌 **Sicherstellung der Vorgaben** von Bund, Kanton & Gemeinde
- 📌 **Eingreifen in Krisensituationen**, falls notwendig
- 📌 **Verabschiedung des Budgets & der Rechnung**



## Der richtige Weg bei Anliegen

### Gemeinsam Lösungen finden – die richtigen Ansprechpersonen

#### 1 **Klassenlehrperson**

erste Anlaufstelle für Anliegen

#### 2 **Schulleitung Unterstufe**

wenn es auf Klassenebene nicht gelöst werden kann

#### 3 **Schulleitung Rektor**

nächster Schritt, falls weiterhin Klärungsbedarf besteht

#### 4 **Schulrat**

falls auf den vorherigen Stufen keine Lösung gefunden wurde

**Unser Ziel:** Probleme dort lösen, wo sie entstehen – für eine gute Zusammenarbeit und eine starke Schule!



Besten Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

